

"Dies und Das" = "Pêle-mêle"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 65

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

"Dies und Das"

Austauschpublikationen. Ab und zu werden Stimmen laut, weshalb die SGFF einen solch regen Austausch von Publikationen mit dem Ausland pflege. Diese ausländischen Publikationen würden ohnehin niemanden interessieren. Seit zwei Jahren haben wir begonnen, die bei uns eintreffenden Zeitschriften einem beschränkten Kreis durch Zirkulation zugänglich zu machen und nicht einfach wie bisher in unserer Bibliothek abzulegen. – Weitere Interessenten können sich ohne weiteres beim Präsidenten melden. – In der Folge möchte ich einige Artikel erwähnen, die auch für uns Schweizer durchaus interessant sein können.

- In der „*Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde*“, Band 14, Heft 7, Seite 353 beschreibt **Heinz Reichhardt** "die Familie **Zumstein** in Dürkheim". Der Autor geht in diesem Artikel ausführlich auf die Herkunft der aus der Schweiz stammenden **Zumstein** ein.
- Im gleichen Heft äussert sich **Heinz R. Wittner**, ein Pfälzer, auf den Seiten 378–380 über die **Familienforschung in der Schweiz**, da sehr viele Pfälzer aus der Schweiz stammen und dort ihre Wurzeln suchen müssen. Er beschreibt vor allem die Einführung und Besonderheiten unserer Kirchenbücher sowie deren Benützung in einigen Staatsarchiven wie AG, BL, BS, BE, SH, TG und ZH. Er macht auch auf Besonderheiten des Kantons Zürich mit seinen Familienverzeichnissen und Mannrechtsrodeln aufmerksam und weist auf die Arbeitshilfen für den Familienforscher hin.
- Ein ebenso ausführlicher Artikel des gleichen Autors findet sich in der gleichnamigen Zeitschrift, Heft 8 auf den Seiten 412 bis 420 unter dem Titel: „**Die Schweizer Einwanderung in die Südpfalz**“. Der Autor **Heinz R. Wittner** beschreibt nach einer allgemeinen Einleitung die politische, wirtschaftliche und konfessionelle Situation der Schweiz im 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts sehr detailliert. Anschliessend geht er auf die Lage und Einwanderung in der Südpfalz, der Vorderpfalz und dem

Wasgau ein. Die sehr differenzierten Untersuchungen beschäftigen sich auch mit den Auswanderungs- und Einwanderungsgebieten, beziehungsweise den Orten sowie den Berufen der Einwanderer, die auch tabellarisch dargestellt werden.

Heinz Wittner arbeitet derzeit an einer umfangreichen Darstellung der Schweizer Einwanderung in die Süd- und Vorderpfalz. Dabei sollen neben den genealogischen, soziologische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. Wer dabei mithelfen kann oder möchte, sollte sich mit Herrn *Heinz R. Wittner*, Hauptstrasse 18, D-67483 Grossfischingen, in Verbindung setzen. Neben den personenbezogenen Daten sind folgende Auskünfte von Interesse: Welche Berufe übten sie aus? Liessen sich die Schweizer an Ort nieder oder waren sie nur vorübergehend als Saisonarbeiter hier? Woher stammten sie? Heirateten sie Einheimische oder Schweizer?

Im Heft *GENEALOGIE* 7-8 vom Juli/August 2000 bin ich auf drei Artikel von zwei SGFF-Mitgliedern gestossen:

- Auf Seite 193–197 beschreibt Herr Dr. *Edgar Hans Brunner* in einem historischen und wissenschaftlichen Aufsatz die **“Staatsrechtsverhältnisse auf dem Gebiet der heutigen Schweiz zur Zeit des Ancien Régime“**. Nach einer kurzen Einführung, in der die alten Mythen, aber auch die Entmythologisierung eine gewisse Rolle spielen, geht der Verfasser vor allem auf die Verhältnisse der Republik Bern ein. Ein sehr interessanter Artikel.
- Herr *Werner Adams* versucht in seinem Artikel **“Gast sein in Zürich“** die Gastfreundschaft Zürichs vom Mittelalter bis zur Neuzeit den Genealogen, die den 52. Deutschen Genealogentag in Zürich besuchen wollten, näher zu bringen. In einem geschichtlichen Abriss werden all die berühmten Persönlichkeiten erwähnt, die kürzere oder längere Zeit das Zürcher Gastrecht genossen.
- In seinem zweiten Artikel **“Familienforschung im Ausland“** gibt Herr *Werner Adams* einen geschichtlichen Überblick der

Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Zürich.

- Der **Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreussen** hat am 19. November sein 75-jähriges Jubiläum feiern können, wofür wir ihm nachträglich gratulieren und weiterhin gutes Gedeihen wünschen möchten. Anstelle einer grossen Feier hat der Verein 4 Sonderschriften (dicke Bücher) herausgebracht. Es sind dies thematisch gegliederte und mit Registern versehene Verzeichnisse aller Beiträge, die der Verein seit seiner Gründung im Jahre 1925 in seinen Zeitschriften und Reihen veröffentlicht oder nachgedruckt hat. Eine der Sonderschriften dokumentiert anhand der Pfarralmanache von 1912 (Ostpreussen) und 1913 (Westpreussen) den historischen Raum, auf den sich die oft auch besiedlungs- und bevölkerungsgeschichtlichen Beiträge beziehen.

Schürch-Geschichten.

Im Dezember ist das neueste Heft Schürch-Geschichten der Schweizerischen Gesellschaft der Namensträger Schürch (SGNS) erschienen. Die Schürchs stammen aus 16 schweizerischen Gemeinden. Das Hauptthema dieses Heftes ist den *Schürch* von Wohlen BE gewidmet. Unser SGFF-Mitglied Frau **Lotti Schürch** hat in einer sorgfältigen, aber aufwändigen Arbeit die Zweige "Salvisberg" und "Murzelen" erforscht und in Stammtafeln dargestellt. Herr **Walter Schürch** hat die Gemeinde Wohlen BE mit ihrer Geschichte vorgestellt und die von Wohlen BE stammenden Geschlechter mit ihren Wappen aufgezeigt. Daneben wird selbstverständlich auch über die Tätigkeiten der SGNS und ihrer Mitglieder berichtet. Höhepunkt war die 15-tägige Kanadareise mit der Teilnahme am internationalen *Schürch*-Treffen in Kitchener/Waterloo, Ontario.

Genealogical Research Directory

Im Mai 2001 wird die neue Ausgabe des Genealogical Research Directory erscheinen. Das rund- 1200 Seiten starke Buch enthält ein weltweites Namensverzeichnis, ein Adressverzeichnis von Einsendern, ein Verzeichnis von Familienvereinen, ein Verzeichnis von ge-

nealogischen Gesellschaften und ein Verzeichnis von Archiven und Forschungsbibliotheken.

Die kartonierte Ausgabe ist für CHF 40,00 und die gebundene Version für CHF 50,00, inklusive Versand, zu haben.

Das Directory kann bei unserem Vizepräsidenten, Herrn Eric Nusslé, Les Leuba 5, CH-2117 La Côte-aux-Fées, bestellt werden.

Nützliche Hinweise der Rätischen Vereinigung für die Familienforschung.

Die Rätische Vereinigung für Familienforschung hat für ihre Mitglieder eine kleine Broschüre mit nützlichen Hinweisen herausgegeben. Sie stellt darin die öffentlichen Archive der Region - Staatsarchiv GR und das Liechtensteinische Landesarchiv -, ihre eigene Gesellschaft, die historischen Vereine von Graubünden und Liechtenstein sowie die SGFF kurz vor. Neben einem Mitgliederverzeichnis werden die von Mitgliedern bearbeiteten Geschlechter aufgeführt. Eine spezielle Liste enthält diejenigen Mitglieder, die bereit sind, spezifische Auskünfte zu erteilen oder sogar Aufträge auszuführen. In einer Übersicht wird auch orientiert, in welchen Gemeinden genealogische Arbeiten im Gange sind und wer sie durchführt. Auf der letzten Seite findet man eine Auswahl von professionellen Familienforschern.

Internet.

- Für Familienforscher, die ihren Internet-Anschluss vermehrt für die Familienforschung einsetzen möchten, ist im Sommer 2000 die humorvolle Anleitung von *M. L.* und *A. L. Helm* "**Ahnenforschung online für Dummies**" herausgekommen. In den vier ersten Kapiteln werden allgemeine Grundlagen und Tips vermittelt. Die restlichen 12 Kapitel und der Anhang bieten sowohl dem Anfänger wie auch dem versierten Ahnenforscher viele wertvolle Hinweise, wie Ahnenforschung via Internet betrieben werden kann. Das 286 Seiten umfassende Buch eignet sich aber auch sehr gut als Nachschlagewerk.

Sie erfahren:

- Wie Sie einen Suchplan aufstellen und Ihre Ergebnisse sinnvoll organisieren.
- Welche Quellen es im Internet gibt: Websites, Suchmaschinen, Organisationen!
- Wie Sie von der Erfahrung anderer Ahnenforscher profitieren und mit ihnen über das Internet zusammenarbeiten können.
- Welche genealogische Software es gibt und wie man sie einsetzt.
- Wie Sie Ihren Stammbaum im Internet präsentieren können.

Dem Buch ist eine CD-ROM des deutschen Genealogieservers, genealogy.net, beigelegt. Sie enthält verschiedene Demoversionen genealogischer Programme sowie diverse Hilfsprogramme.

Das Buch kann beim Verein für Computergenealogie bestellt werden. Adresse: Dorffeldstrasse 18, D-48161 Münster, oder bei jeder Buchhandlung. ISBN-Nr. 3-8266-2900-6 zum Preis von DEM 49,90.

- Die **Zeitschrift „Computergenealogie“** wird nach zweijähriger Pause wieder quartalsweise als gedrucktes Heft erscheinen. Der Newsletter Nr.1/2001 kann im Internet, <http://www.genealogy.net/cg> oder <http://www.computergenealogie.de>, als Webseite eingesehen werden. Die monatlich erscheinenden Newsletter sind die Basis für die neue Zeitschrift. Interessenten können die Zeitschrift über den Verlag Genealogie-Service GmbH, Mühlestrasse 12, D-37170 Uslar, Tel.: 0049 5571 3293 erwerben.
- **Mitglieder Portraits.** Im Mitteilungsblatt Nr. 63 vom Juli 2000 beschrieb Herr *Wolf Seelentag* in seinem Artikel "**Die SGFF auf dem Internet – Teil 2**" die Möglichkeit, sich in einem Mitglieder-Portrait im Internet vorzustellen. Herr *Wolf Seelentag* erwähnte in seinem Beitrag auch, dass neben einer kurzen Über-

sicht der bisherigen Forschungsergebnisse offene Fragen gestellt werden können. Zur Zeit sind 14 unterschiedliche, aber teils sehr interessante Portraits unter der Adresse <http://www.eye.ch/swissgen/members> zu finden. Wer hat den Mut, ihnen nachzueifern? Wie Herr *Wolf Seelentag* im letzten Abschnitt seines Artikels bemerkte, können auch "Nichtinternetler" mitmachen, indem sie ihm den Text auf einer Diskette zustellen.

Heinz Ochsner

"PÊLE-MÊLE"

(Résumé du texte en langue allemande)

Echange de publications avec l'étranger

Les publications que nous recevons de sociétés étrangères ne semblent intéresser qu'un nombre restreint de membres auprès desquels elles sont mises en circulation avant de rejoindre notre bibliothèque. Si vous souhaitez bénéficier de cette possibilité, veuillez vous adresser à notre président afin qu'il ajoute votre nom à la liste de circulation.

Genealogical Research Directory (GRD)

La prochaine édition paraîtra en mai 2001. Les personnes qui ne sont pas reliées à Internet pourront ainsi découvrir cet annuaire généalogique mondial, sur papier (édition brochée: CHF 40.00, reliée CHF 42.90, port compris) ou sur CD-Rom (années 1990-1999, CHF 38.00, port compris). Cet outil, comprenant plus de 1000 pages à raison de plusieurs dizaines de patronymes par page, permet de recenser les chercheurs qui travaillent sur les mêmes patronymes que vous et de pouvoir ainsi vous mettre en rapport avec eux. Il facilite également certaines recherches thématiques (bateaux, militaires, religion, etc.). Les personnes qui souhaiteraient obtenir la prochaine édition sont priées de se mettre en rapport avec notre vice-président: Eric Nusslé, Les Leuba 5, CH-2117 La Côte-aux-Fées.

Publication de la Société généalogique des Grisons

Cette société a publié, à l'usage de ses membres, une petite brochure informative indiquant, entre autres, ce que l'on peut trouver dans les archives de la région, en particulier les coordonnées des Archives cantonales grisonnes et celles de la principauté du Liechtenstein.

Internet

- Pour les généalogistes germanophones qui éprouvent quelques difficultés à utiliser Internet pour leurs recherches, *M. L.* et *A. L. Helm* ont publié une brochure qui pourrait s'appeler "**La généalogie en ligne pour les nuls**". On peut obtenir cette publication, pour le prix de DEM 49.90, à l'adresse suivante : Verein für Computergenealogie, Dorffeldstrasse 18, D-48161 Münster, ou dans les bonnes librairies sous le no ISBN 3-8266-2900-6. Nous ignorons si cet ouvrage a été traduit en français...
- La liste de diffusion "**Computergenealogie**" a été réactivée après deux ans de sommeil. La lettre no 1/2001 peut être consultée en ligne à l'adresse <http://www.genealogy.net/cg> ou <http://www.computergenealogie.de>.
- Portraits de membres. Dans un article paru dans le Bulletin d'information no 63 de juillet 2000, M. *Wolf Seelentag* évoquait cette nouvelle prestation de notre site Internet que vous pouvez consulter à l'adresse <http://www.ey.ch/swissgen/members>. Les membres qui souhaitent bénéficier de cette prestation peuvent lui adresser une disquette.

Traduction et adaptation française: Eric Nusslé